

EV.- LUTH. MARIEN-KIRCHENGEMEINDE
STIFT BERG HERFORD



APRIL 2020



Liebe Gemeinde,

während ich diese Zeilen schreibe, befinden wir uns im Tag 3 der Corona-Krise in Deutschland: Grenzen dicht, Schulen und Kultureinrichtungen geschlossen, Sport- und Spielplätze zu. Und was für uns als Kirche den Nerv trifft – Gottesdienste „verboten“. Gesundheitsrisiko Kirche? Selbst wenn wir alle verstehen, dass die Infektionsrisiken eingedämmt werden müssen, so sehr erschüttert diese Vorstellung – wir werden womöglich weder

den Karfreitag noch den Ostersonntag gemeinsam feiern können. Stell dir vor, es ist Ostern, und keiner geht hin.

Not macht erfinderisch. Unsere Tanzschule hat seit gestern Tanzkurse per Internet online gestellt. Es klappt. Und was den „Kindern der Welt“ gelingt, sollte da nicht wohl auch bei den „Kindern des Lichts“ möglich sein? Mindener Gemeinden werden ab Samstag Gottesdienste aufnehmen und auf YouTube stellen. Kirchengemeinden haben Aufrufe gestartet für Nachbarschaftshilfe, bei der junge Leute den älteren Menschen im Stadtteil Dienste abnehmen.

Der Einschnitt ist hart. Wir können uns derzeit nicht versammeln zum gemeinsamen öffentlichen Gottesdienst. Es gibt dafür gute Gründe. Nun, damit hört aber die Kirche nicht auf zu leben. Vielmehr ist jetzt die Stunde des Gottesdienstes im Alltag der Welt angebrochen. Es ist die Stunde des Gebets alleine oder mit den Lieben zuhause. Es ist die Stunde der helfenden Hand für diejenigen, die unter der Isolation der Epidemie leiden. Es ist die Stunde der öffentlichen Solidarität mit den Ärmsten der Armen, die auf Lesbos oder Chios unter unwürdigen Umständen Corona ausgeliefert sind. Bei dem allen gilt der Aufruf des Apostels als Leitschnur: *„Alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen des Herrn Jesus und dankt Gott, dem Vater, durch ihn“* (Kolosser 2,17).

Vielleicht ist, wenn Sie jetzt diese Zeilen lesen, das allgemeine Versammlungsverbot schon wieder aufgehoben. Vermutlich nicht. Umso mehr muss unsere Bitte dann lauten: Gebe Gott, dass wir ihn bald wieder in den Kirchen alle gemeinsam loben können. Gebe Gott, dass nur wenige in der Zwischenzeit an Corona sterben mussten. Gebe Gott,

dass wir durch diese Prüfung umso enger zusammengewachsen sind in der Gemeinschaft des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe.

Mit freundlichem Gruß aus Minden,

Ihr Manuel Schilling

Pfarrer in der St.-Marien-Kirchengemeinde Minden, künftiger Superintendent des Kirchenkreises Soest

AUS DEM PRESBYTERIUM

Im September 2019 wurde das Bewerbungsverfahren in unserer Gemeinde durch die Ausschreibung von 1,5 Pfarrstellen eröffnet. In diesem Verfahren wird unsere Gemeinde sowohl durch einen im kirchlichen Bereich erfahrenen Personalentwickler („Headhunter“) als auch durch den Kirchenkreis und insbesondere unseren Superintendenten Michael Krause gut und umfangreich unterstützt.

Nach Sichtung der eingegangenen Bewerbungsunterlagen besuchten Presbyter unserer Gemeinde um den Jahreswechsel herum quasi „inkognito“ eine Auswahl der Bewerber in Gottesdiensten ihrer jeweiligen Gemeinden, um einen weitergehenden Eindruck der jeweiligen Persönlichkeit zu bekommen. Es folgten erste Gespräche mit den Kandidaten und eine Einschätzung von schriftlichen Predigten, die sie eingereicht hatten.



Dr. Gerald und Frauke Wagner

Nach eingehenden Gesprächen und Beratungen hat das Presbyterium nun beschlossen, aus einem insgesamt starken Bewerberfeld das Ehepaar Dr. Gerald und Frauke Wagner der Gemeinde zum Pfarrwahlverfahren vorzuschlagen. Die ausgeschriebenen 1,5 Pfarrstellen sollen dabei in zwei Stellen zu je 0,75 Prozent aufgeteilt werden.

Pastorin Frauke Wagner ist derzeit in der Stiftskirchengemeinde Schildesche und in der Kirchengemeinde Brake tätig. Pastor Dr. Gerald Wagner ist momentan Pfarrer der Kirchengemeinde in Milse, wo das Ehepaar mit Ihren Kindern lebt.

Am Sonntagabend, 10. Mai 2020, sollen sich beide in einem Probegottesdienst mit Predigten und am 12. Mai 2020 im Konfirmandenunterricht mit Probekatechese vorstellen – vorausgesetzt, die derzeit noch geltenden Versammlungsbeschränkungen sind bis dahin wieder aufgehoben.

Nach Ablauf einer einwöchigen Einspruchs- und Bedenkenfrist durch die Gemeinde und Beratung etwaiger Einwände durch das Presbyterium könnten beide dann bei positivem Verfahrensverlauf noch im Mai durch das Presbyterium gewählt werden und am 1. September ihren Dienst in unserer Gemeinde antreten.

— *Joachim Schmitt für das Presbyterium*

AUF DEM ERIKA-FRIEDHOF



Marien Blüte

Leider leise ohne derzeit planbare große fröhliche Eröffnungsfeier wird zeitnah unserer neuer Blumenladen am Erika-Friedhof eröffnen. Das neue Gebäude

ist fertiggestellt und vollendet damit die gelungene Umgestaltung des Eingangsbereiches unseres Friedhofes.

Das Geschäft wird von unserer Friedhofsgärtnerei St. Marien Stift Berg GmbH unter bewährter Leitung von Frau Kathrin Eichholz geführt werden. Die Eröffnungsfeier wird selbstverständlich mit Beruhigung der Virus-Pandemie nachgeholt.

Blumen vom Stiftberg für die Stiftberger! Wir freuen uns!

— *Holger Wrede*



Ihr Lieben, die aktuelle Situation und neuesten Entwicklungen in Sachen Corona haben uns leider zu der Entscheidung bewogen, alle unsere Termine bis auf weiteres abzusagen.

Uns ist durchaus bewusst, dass für viele von Euch die regelmäßigen Termine ein Anker in einer ohnehin sehr schwierigen Zeit sind. Daher möchten wir, trotz dieser für alle neuen und ungewohnten Situation, flexibel reagieren und Euch weiterhin unterstützen. So sind wir selbstverständlich telefonisch und/oder per Mail weiterhin zu erreichen. Sollte es Bedarf an Einzelgesprächen geben, werden wir eine Möglichkeit finden, uns im Zweiergespräch zu verabreden.

Die Gespräche und der Austausch im persönlichen Miteinander sind zwar momentan unterbrochen, aber die Kontakte untereinander sollten weiterhin bestehen bleiben. Hilfreich ist, dass Ihr Euch weiter vernetzt, Eure WhatsApp-Gruppen pflegt und untereinander telefonisch in Kontakt bleibt.

Wir gehen davon aus, dass es aufgrund der aktuellen öffentlichen Diskussion Verständnis für diese Entscheidung gibt, zumal wir selbst in unserem Umfeld die Auswirkungen schon spüren.

Wir werden die Lage aufmerksam verfolgen, hoffen auf ein gutes und baldiges Ende und werden Euch umgehend darüber informieren, wenn es wieder weitergeht.

Wir denken an Euch und senden Euch eine virtuelle Umarmung.

— *Pia Hamann und Anne Wiebusch*

Pia Hamann

0521 48 74 98

e-p-hamann@t-online.de

Anne Wiebusch

0521 20 65 44

anne@blueprojects.de



Wie sicher schon bemerkt, läuten seit Donnerstag, 19. März, abends um 19.30 Uhr für fünf Minuten unsere Kirchenglocken. Wir schließen uns damit der Einladung des Ev. Kirchenkreises Herford in ökumenischer Verbundenheit dazu an, täglich für einen Moment innezuhalten, eine Kerze anzuzünden, sie gegebenenfalls sichtbar ins Fenster zu stellen und ein Gebet zu sprechen.

Ein Gebetsvorschlag der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen NRW (ACK) hierzu:

Ökumenisches Gebet in Zeiten der Corona-Krise

*Guter und barmherziger Gott!
In Zeiten von Verunsicherung und
Krankheit kommen wir gemeinsam
zu Dir und werfen alle unsere Sorgen
auf Dich.*

*Du schenkst uns neue Zuversicht, wenn
uns Misstrauen und Unsicherheit
überwältigen.*

*Du bleibst uns nahe, auch wenn wir Abstand voneinander halten
müssen.*

*Wir sind in deiner Hand geborgen, selbst wenn wir den Halt zu verlieren
drohen.*



Wir bitten dich:

*für alle Menschen, die sich mit dem Corona-Virus angesteckt haben und
erkrankt sind;*

für alle Angehörigen, die in tiefer Sorge sind;

für alle Verstorbenen und für die, die um sie trauern;

*für alle, die Angst um ihren Arbeitsplatz haben und um ihre Existenz
fürchten.*

*Sei ihnen allen nahe, gib ihnen neue Hoffnung und Zuversicht,
den Verstorbenen aber schenke das Leben in deiner Fülle.*

Wir bitten dich:

*für alle Ärztinnen und Ärzte, für alle Pflegenden in den Kliniken, Heimen
und Hospizen;*

für alle, die Verantwortung tragen in Staat, Gesellschaft und Wirtschaft;

für alle, die uns Tag für Tag mit dem Lebensnotwendigen versorgen;

*für alle Seelsorgerinnen und Seelsorger, die den Menschen Gottes Frohe
Botschaft zusagen.*

Sei auch ihnen nahe und schenke ihnen Kraft, Mut und Zuversicht.

Wir bitten dich:

für die jungen Menschen unter uns, die Kinder und Jugendlichen,

*für alle, die um ihre Zukunft fürchten,
für die Familien, die die erzwungene Nähe nicht gewohnt sind,
für alle, die die Betreuung von Kindern und Jugendlichen übernommen
haben.*

*Sei ihnen allen nahe, schenke ihnen Geduld und Weitsicht, Verständnis
und Hoffnung.*

Wir bitten dich:

*für die Menschen weltweit, deren Gesundheit an jedem Tag gefährdet ist,
für alle, die keine medizinische Versorgung in Anspruch nehmen können,
für die Menschen in den Ländern, die noch stärker von der Krankheit
betroffen sind.*

Sei ihnen allen nahe und schenke ihnen Heilung, Trost und Zuversicht.

Auch bitten wir dich für uns selbst:

*Lass uns trotz aller Sorgen den Blick für die anderen nicht verlieren und
ihnen beistehen.*

*Mache uns bereit, Einschränkungen in Kauf zu nehmen
und lass uns dazu beitragen, dass andere Menschen nicht gefährdet
werden.*

*Erhalte in uns die Hoffnung auf dich, unseren Gott,
der uns tröstet wie eine liebende Mutter und der sich aller annimmt.*

Dir vertrauen wir uns an.

*Dich loben und preisen wir, heute und alle Tage unseres Lebens bis in
Ewigkeit.*

Wir beten mit der ganzen Christenheit auf Erden:

*Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.*

Dein Reich komme.

*Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.*

*Unser tägliches Brot gib uns heute,
und vergib uns unsre Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.*

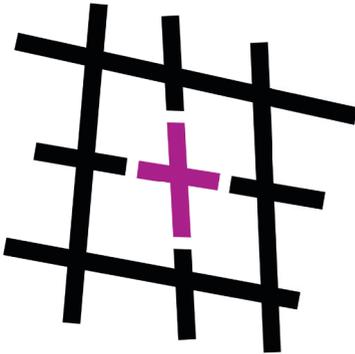
Und führe uns nicht in Versuchung,

*sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft
und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen.*

Ab Gründonnerstag werden die Glocken schweigen und ihr Geläut in der Osternacht wieder aufnehmen.

— *Das Presbyterium*





Mit Sicherheit ist noch nicht alles zum Coronavirus gesagt. Weitere Vorschriften, Aufrufe, Hamsterkäufe zu unterlassen, Mahnung, an die Risikogruppen in unserer Gesellschaft zu denken, Aufmunterungen und Dankesworte an die, die den direkten Kontakt zu schwer Erkrankten haben, und nicht zuletzt die Appelle an unsere Vernunft und Besonnenheit, all das wird es noch viele Tage und Wochen geben.

Aber vielleicht darf bei all den klugen Worten und Reden ein Satz nie fehlen: Es ist genug für alle da!

Dieser Satz ist auf so vielen Ebenen wichtig:

Auf der Sachebene stellt er ganz nüchtern fest, dass wir gerüstet und vorbereitet sind.

Auf der Beziehungsebene ist es beruhigend zu wissen, dass jeder und jede das bekommt, was er oder sie gerade jetzt braucht. Das wir geben und nehmen können, so wie es gerade erforderlich ist.

Auf der Appellebene wird von uns allen Solidarität verlangt, gerade mit Blick auf die Risikogruppen. Aber irgendwann auch mit denen, die sozial und wirtschaftlich am stärksten betroffen sind. Gewinner und Verlierer darf es nicht geben.

Und als Selbstaussage über mich merke ich, dass sich mein Leben gerade radikal entschleunigt. Mir tut das gerade sehr gut. Die Zeit, die mir gerade geschenkt wird, lässt mich sagen: Es ist jetzt genug für ALLES da.

Viele Grüße,

Ihr Pfarrer Stefan Thünemann,
Evangelischer Gefängnisseelsorger in der JVA Herford



getauft:

Maleek Levi-Noel Bode
Vincent Sasse



heimgegangen:

Gerda Riepe, geb. Nahrwold, 91 Jahre
Ilse Möller, geb. Trummer, 88 Jahre
Valentin Klocke, 8 Tage
Else Hesse, 91 Jahre
Anita Thielker, geb. Scheddien, 78 Jahre
Elfriede Lambrecht, 89 Jahre
Herbert Wollbrink, 87 Jahre

KONFIRMATION

Konfirmationen in 2020 und Anmeldungen für 2022

Der Konfirmationstermin muss aufgrund der Coronakrise auf den Herbst verschoben werden. Sobald Näheres bekannt ist, wird der Termin auf der Gemeinde-Homepage veröffentlicht und die Konfirmanden umgehend benachrichtigt.

Wir freuen uns auf Anmeldungen für die Konfirmation im Jahr 2022 ab sofort am besten per Mail (E-Mail: hf-kg-marien@kk-ekvw.de) oder telefonisch beim Gemeindeamt.



— *Das Presbyterium*

AUS UNSEREM KINDERGARTEN

Aufgrund der Corona-Pandemie ist der Kindergarten für den regulären Betrieb geschlossen.

Gottesdienste und Aktivitäten in Zeiten der Corona-Pandemie

Aufgrund behördlicher Anordnung dürfen wegen der aktuellen Coronaviruskrise zum Schutze der Bevölkerung keine Gottesdienste stattfinden. Sobald diese Anordnung aufgehoben wird, werden Gottesdienste stattfinden. Aktuelles dazu werden wir regelmäßig auf unserer Homepage <http://www.marienkirche-herford.de> veröffentlichen.

ONLINE-ANDACHTEN

Um unseren Glauben in Verbindung mit unserer Marienkirche Stift-berg auch in diesen besonderen Zeiten pflegen zu können, plant das Presbyterium Sonntags-Andachten mit Musik, die aktuell auf der Gemeindehomepage online gestellt werden. Bitte besuchen Sie regelmäßig unsere Homepage! Ostern 2020 wird nicht ausfallen!

KONTAKT

Gemeindebüro

Marie Luise Hillebrenner
05221 98 37 13 (Festnetz)
hf-kg-marien@kk-ekvw.de

Pastorale Angelegenheiten

Simon Hillebrecht
01520 24 14 864
simon.hillebrecht@kk-ekvw.de

Spendenkonto

Ev.-Luth. Marien-
Kirchengemeinde Herford Stift
IBAN: DE46 4945 0120 0106 0000 11
BIC: WLAHDE 44 XXX

Gemeindebrief

redaktion@
marienkirche-herford.de

